

Fürst Franz Josef II.
(1906–1989).



Einführung eines Staatsfeiertags aus Anlass des Geburtstags von Fürst Franz Josef II. (Liechtensteiner Volksblatt, 14. August 1940).
(Liechtensteiner Volksblatt, 14. August 1940).

Geburtstagsfeier Sr. Durchlaucht.

Die fürstliche Regierung hat den 15. August, Maria Himmelfahrt, zur Feier des Geburtstages Seiner Durchlaucht des Landesfürsten, zum Staatsfeiertag erklärt. Am Geburtstage selber, am 16. August, werden die Abgeordneten, die Mitglieder der Regierung und die Landesbeamten einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Vaduz beiwohnen und hernach dem Fürsten die Glückwünsche überbringen.

Das ganze liechtensteinische Volk ist in Gedanken ebenfalls unter den Gratulanten. Das ganze Volk gratuliert mit dem Ausdrucke der Freude und mit dem Ausdrucke der Dankbarkeit. Freude erfüllt uns, denn der Geburtstag unseres verehrten Landesfürsten ist für jeden Liechtensteiner ein Freudentag und Dankbarkeit erfüllt uns, Dankbarkeit gegenüber dem Fürstenhaus und gegenüber der Vorsehung.

Wir machen aus dem Geburtstag unseres Fürsten kein lautes Fest. Es entspricht nicht liechtensteinischer Art, aus innersten Gefühlen äussere Kundgebungen zu machen. Wir brauchen keinen Festplatz. Unsere Gefühle der Freude und der Dankbarkeit fassen auf anderem Boden. Es ist der Boden der Heimat, Boden der christlichen Weltanschauung, der ehrwürdigen Tradition und der engen untrennbaren Verbundenheit von Volk zu Fürst und von Fürst zu Volk.

Der Boden dieser Heimat ist zwar karg und gibt uns nicht Reichtümer. Die grossen Schätze der Welt wachsen nicht darauf. Aber es ist Ackererde, welche Korn trägt. Der Krieg hat diese Erde nicht verwüstet, die Kriegslasten drücken nicht auf unserer Wirtschaft. Unsere Söhne stehen nicht auf den Schlachtfeldern. Die roten Alpenrosen, die in unseren Bergen blühen, sind für uns keine Symbole vom Blut, das zur Zeit anderswo rot und in Strömen über die Felder des Kampfes fliesst, sondern sie blühen im Frieden unserer Berge, — ein Frieden, den eine gütige Vorsehung unserer Heimat bewahrt hat.

Wir bringen unserem Landesfürsten unsere Glückwünsche entgegen. Von ganzem Herzen! Möge der liebe Gott unseren Fürsten Franz Josef II. und unsere liebe, kleine Heimat segnen.

Das walte Gott!

A handwritten signature in dark ink, appearing to be the name of Fürst Franz Josef II. The signature is stylized and written in a cursive hand.